

Kronen Zeitung

Sonntag, 9. November 2025

Rückblick auf die Schöpfung

Grazer MUWA: JACK Quartet spielte

Helmut Lachenmann bei open music

Das Wunder ereignet sich früh: Aus dem Säuseln der Saiten, dem Hauch der Bögen und der Stille dazwischen erschafft das JACK Quartet zu Beginn von Helmut Lachenmanns drittem Streichquartett „Grido“ (2001) einen ganzen Klangkosmos. Die puren Geräusche der Instrumente bilden im Grazer MUWA die Keimzellen des Schöpfungsakts.

Im kunstfertigen Austausch von Geigen, Bratsche und Cello weben die Musiker aus schmalsten Tönen Ornamente oder erschaffen komplexe Gewebe aus zitternden Gesten. Was in „Grido“ in Vollendung

zur Zier gerät, zeigt das hochvirtuose JACK Quartet im folgenden ersten Lachenmann-Quartett „Gran Torso“ von 1972 sozusagen beim Werden. Hier brüten die Musiker mehr als im verfeinerten dritten Quartett förmlich im „Ur-schlamm“ der Musik, kratzen an den Saiten oder wischen über das Holz.

So wird die Aufführung der drei Lachenmann-Quartette, komplettiert um Nr. 2, zum Rückblick auf die Schöpfung der „Musique concrète instrumentale“ des Komponisten, der bald den 90er feiert: Kunst wächst aus der Substanz der Geräusche. Felix Jureček

Kleine Zeitung

Freitag, 7. November 2025

KLASSIK, NEUE MUSIK

„OPEN MUSIC“ mit dem New Yorker JACK Quartet. Muwa, Graz. 20 Uhr.
Tel. (0316) 81 15 99